

ÖSTERREICHISCHES FORUM TRANSVAL-EU

BETWEEN EMPOWERMENT & EMPLOYABILITY –
Validierung von transversalen Kompetenzen

Event-Einladung und Projektbeschreibung
Hybrid-Event in Wien und Online
21. September 2021, 10-13 Uhr



BETWEEN EMPOWERMENT & EMPLOYABILITY – Validierung von transversalen Kompetenzen

Beschreibung

Die Covid-19 Krise wirkt wie ein Brennglas für bereits existierende Herausforderungen am Arbeitsmarkt - dies ist insbesondere im Bereich der transversalen Kompetenzen zu beobachten. Im politischen Diskurs der vergangenen Jahre haben transversale Kompetenzen auf europäischer Ebene in den Bereichen der Bildung und des Arbeitsmarkts an Relevanz dazugewonnen (z.B.: Validierungsempfehlung, ET2020, Europass). Die Fragestellung, wie man transversale Kompetenzen sichtbar und damit auch validierbar macht, bildet den Ausgangspunkt von TRANSVAL-EU.

Während der Veranstaltung werden 5 Key Notes präsentiert, in denen die Projektpartner das Projekt, ihre Perspektiven und Ansätze vorstellen werden:

- Der Status Quo von TRANSVAL-EU und die strategische Dimension (OeAD)
- Der wissenschaftliche Ansatz: Research Design und Hypothesen (3s Research Laboratory)
- Digitalisierung im Validierungsprozess: Fallstudie "Du kannst was!" (AK Salzburg)
- Validierung im Spannungsfeld von Domänenspezifität und Übertragbarkeit (öibf)
- Ein Blick auf bereits existierende Praktiken: Transversale Kompetenzen im Validierungsprozess (wba)

Im Anschluss wird es Zeit für Fragen und Antworten geben, gefolgt von der Möglichkeit des Austauschs in kleineren Gruppen (Break-Out Sessions). Die Veranstaltung wird mit einer Podiumsdiskussion ausgewählter Stakeholder enden. Der Fokus der Podiumsdiskussion liegt auf den Implikationen des Projekts und möglichen Synergieeffekte im nationalen Kontext.

Ziel des Events ist es, über das TRANSVAL-EU Projekt und dessen Zielsetzungen zu informieren und die verschiedenen Stakeholder-Gruppen zusammen zu bringen. Zusätzlich soll die Veranstaltung als Information für die Feldversuche dienen, an denen Validierungsexpertinnen und -experten sowie Validierungspraktikerinnen und -praktiker bei Interesse teilnehmen können.

Vorläufige Agenda

Zeit	Agenda
10:00-10:15	Willkommensworte und Überblick (BMBWF / OeAD)
10:15-11:00	TRANSVAL-EU: Die Projektansätze – Key Notes <ul style="list-style-type: none"> • Der Status Quo von TRANSVAL-EU und die strategische Dimension (OeAD) • Der wissenschaftliche Ansatz: Research Design und Hypothesen (3s Research Laboratory) • Digitalisierung im Validierungsprozess: Fallstudie "Du kannst was!" (AK Salzburg) • Validierung im Spannungsfeld von Domänenspezifität und Übertragbarkeit (öibf) • Ein Blick auf bereits existierende Praktiken: Transversale Kompetenzen im Validierungsprozess (wba)
11:00-11:15	Fragen und Antworten
11:15-11:30	Pause
11:30-12:00	Diskussion und Austausch in kleinen Gruppen (Break-Out Sessions)
12:00-12:30	Zusammenschau aus den Break-Out Sessions im Plenum
12:30-12:45	Ausblick: Synergieeffekte im nationalen Kontext
12:45-13:00	Nächste Schritte und Zusammenfassung

Anmeldung und Teilnahme

Bei Interesse an der Teilnahme bitten wir um ein Email an transval@oead.at

Der Hintergrund: TRANSVAL-EU

Das TRANSVAL-EU-Projekt befasst sich mit dem komplexen Thema der Validierung von transversalen Kompetenzen, welche am Arbeitsmarkt zunehmend wichtiger werden, jedoch nicht strukturiert und standardisiert sichtbar sind.

Es besteht die Notwendigkeit, die Validierungsprozesse für transversale Kompetenzen, die im nicht-formalen und informellen Rahmen erworben wurden, explizit zu machen und die gewonnenen Erkenntnisse in die Validierungs- und Beratungspolitik zu integrieren. Mittels TRANSVAL-EU will man in fünf Pilotländern – Österreich, Italien, Litauen, Polen und Belgien – innovative Ansätze für die Validierung transversaler Kompetenzen, die durch nicht-formales und informelles Lernen (VNFIL) erworben wurden, erforschen.

TRANSVAL-EU befasst sich mit bestehendem Wissen und Bewusstsein im Zusammenhang mit Validierung transversaler Kompetenzen. Beraterinnen und Beratern und Praktikerinnen und Praktikern wird es ermöglicht, innovative VNFIL-Methoden und transversale Kompetenzen bestmöglich einsetzen zu können. Das Projekt soll Kapazitäten von Praktikerinnen und Praktikern, Beraterinnen und Beratern, sowie, wenn relevant, anderen Stakeholdern im Bereich innovativer VNFIL- und transversaler Kompetenzen aufbauen und die sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen Praktikerinnen und Praktikern, politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie anderen Stakeholdern stärken, um kohärente VNFIL-Systeme aufzubauen.

TRANSVAL-EU will eines der größten europäischen Strategieexperimente zum Thema VNFIL werden. Das Projekt hat 16 Partner aus 7 Ländern. Die Projektpartner werden folgende Elemente entwickeln und testen:

- eine Forschungsgrundlage mit Beispielen guter Praxis
- Trainings, Toolkits und Programme
- standardisierte Kompetenzprofile für Validierungs-/Beratungspraktikerinnen und -praktiker mit speziellem Schwerpunkt auf transversale Kompetenzen.

Projektstart war am 28. Februar 2021, das Projekt ist auf 30 Monate anberaumt und die Finanzierung erfolgt durch Erasmus+ – Leitaktion 3 – Europäische experimentelle Maßnahmen. Insgesamt wird das Projekt mit 1.9 Millionen Euro Fördermittel aus dem Erasmus+ Programm gefördert, davon erhalten österreichischen Partner 600.000 Euro.

Projekttitel: Validierung transversaler Kompetenzen in Europa – TRANSVAL-EU

Kurzbezeichnung: TVL-EU Gefördert durch: Erasmus+ – Leitaktion 3 – Europäische experimentelle Maßnahmen

Dauer: 30 Monate, 28.2.2021 - 31.8.2023

Partner: 16 Partner aus 7 Ländern